Ein bedeutsamer Lehrerschub an der ETS

Autor(en): **Wolf, K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **23 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-990994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein bedeutsamer Lehrerschub an der ETS

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass jungen Turnlehrern die Möglichkeit geboten wird, an der ETS während einiger Zeit ihre Berufserfahrung zu vertiefen. Häufig kommen sie direkt ab Presse bzw. vom Turnlehrerexamen. Als junges Kader treten sie in den ETS-Lehrkörper ein, der sich, einem alten Brauch der Natur folgend, von selbst auch nicht verjüngt, und der Zuzug ist immer recht willkommen. Nach zwei, drei oder vier Jahren verlässt uns dann dieser oder jener wieder, um sich dort niederzulassen, wo ihn Neigung und Berufschancen hinführen.

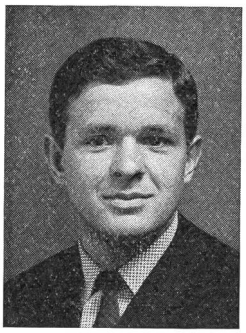
Der Vorteil dieses «roulement» ist ein gegenseitiger. Der junge Turnlehrer wird an der ETS mit dem Sport konfrontiert, wie er sich in seiner Vielschichtigkeit kaum anderswo deutlicher in unserem Land präsentiert. In den eidgenössischen Leiterkursen für Vorunterricht stehen vor allem didaktische Probleme im Vordergrund. Wertvoll für den jungen Turnlehrer ist auch der Einblick in die Struktur der Turn- und Sportverbände und in die Ausbildungsmethodik der verschiedenartigen Sportarten. Aber auch die ETS profitiert, indem mit jungen Turnlehrern immer wieder neue Ideen Eingang finden und der leidigen Routine entgegengetreten wird.

In diesem Frühjahr erfäht der ETS-Lehrkörper einen ganz besonderen Schub. Verschiedene Umstände spielen mit. Es ist bereits bekannt, dass unser erfahrener und beliebter Sportlehrer Armin Scheurer vom Bund dem Spitzensport zur Verfügung gestellt wird. Ab 1. Mai steht er zu ⅔ als Coach der Leichtathletik-Nationalmannschaft zur Verfügung. Obschon Armin Scheurer an der ETS noch mit Fachunterricht in der Leichtathletik betraut ist, muss er doch durch eine neue Kraft ersetzt werden.

Werner Duttweiler, Turnlehrer und Spitzenkönner zugleich, hat an der ETS die zwei Jahre, die er sich vorgenommen hat, absolviert und wirkt nun als Turnlehrer am Gymnasium in Liestal. Das ist eine zweite Lücke, die auszufüllen ist. Schliesslich hat Sportlehrer Ernst Meierhofer, seit 4 Jahren an der ETS, nicht den Berufsort, wohl aber die Funktion gewechselt. Er übernimmt, seinen Spezialkenntnissen folgend, ad interim die Funktion des Sportplatzberaters der ETS. Sein Sportlehrerdiplom und seine vorherige Ausbildung zum Technischen Zeichner befähigen ihn ganz speziell zu dieser Aufgabe. Wir benötigen folglich aufs Mal drei neue Lehrer, stellen jedoch gerade vier vor, weil der eine nur bis Ende Juli bleibt und von einem Kollegen abgelöst wird.

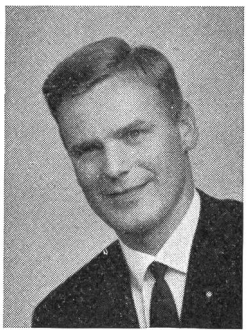
Walter Sieber

Dieser «Dreimonatige» ist Walter Sieber, 25jährig, Ostschweizer, von kleiner, aber drahtiger Statur, sprachgewandt. Er hat im letzten Herbst das Sportlehrerdiplom der ETS erworben, verbrachte den Winter in England als Sportlehrer und wird im August nach Kanada auswandern. Die 3 Monate Magglinger-Lehrer passen wie geschenkt dazwischen.



Peter Holenstein

Der jüngste ist Peter Holenstein. Zur Zeit spielt er als einer unserer Besten im Tennis-Nationalkader. Er tut es zäh, wirblig und als glanzvoller Techniker. Natürlich erhofft er sich nebenbei von seiner Magglinger-Zeit wenn nicht so sehr ernsthafte Gegner, so doch einige besondere Trainingsmöglichkeiten. Peter Holenstein absolvierte den Turnlehrerkurs an der ETH, hat sich kürzlich noch das Ski-Instruktoren-Brevet geholt und will im übrigen später in Phil. I weiterstudieren.



Josef Grun

Ganz anders ist die Situation von Josef Grun. Er zählt bereits 32 Jahre. Er hat sich von seiner Schule in Laufen für 2 Jahre dispensieren lassen, um, wie er sagte, für einmal etwas intensiver Magglinger-Luft zu schnuppern. Die Schulbehörden kamen ihm da sehr fein entgegen, und als Lediger kann man sich den Luxus dieses relativ kurzfristigen Platzwechsels leisten. Sepp Grun ist sehr vielseitig. Er ist Lehrer, hat das Turnlehrerdiplom der Universität Basel, den Ski-Instruktor, das Instruktoren-Brevet des ELAV, ist erfahrener Alpinist und augezeichneter Schwimmer. Besonderes Kennzeichen: Das Lächeln ist ihm nicht wegzunehmen.

Bernhard Schneider

Schliesslich Bernhard Schneider. Jahrgang 39, Aargauer. Er ist einer von denen, die sich beruflich in der Welt etwas herumsehen wollen, bevor sie sich endgültig irgendwo niederlassen. So durchstreifte er Mexiko, bildete sich in Belgien und Österreich weiter und arbeitet bis 1. August in England. Er ist sehr vielseitig, spezialisierte sich in den Problemen der Körperertüchtigung in der Armee und bildet ebenfalls eine wertvolle Verstärkung der ETS-Lehrerequipe.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Berufskollegen.

Dr. K. Wolf